

# Implementierung eines Medienkonzeptes aus der Perspektive der Schulleitung



teamseite e-team hoexter-paderborn goder tietje-gross - Microsoft Internet Explorer

Adresse <http://www.edu4you.org/eni/unterricht/frasu.html>



**Susanne Tietje-Groß**  
[Tietje-Gross@t-online.de](mailto:Tietje-Gross@t-online.de)





**Franz Goder**  
[eni@goder.de](mailto:eni@goder.de)  
Tel. e-team.: (05272) 39 29 0 79

**Ihr Moderations-Team für diese Veranstaltung**





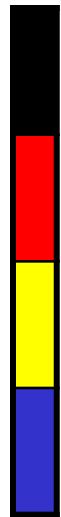
Netzwerk für Bildung







Internet



Hintergrund

Vorteile/Nutzen

Herausforderungen

Planung



Beispiele

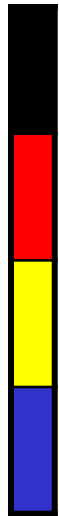
## Kapitel 1

### Hintergrund

**Wer redet mit?**

**Wer liefert**

**Hinweise?**





Spiegel-Titel  
April 2001



Dezember 2001

# Allgemeine Vorgaben aus der ...



Seite ohne Animationen

Aktuelles

Internationale Angelegenheiten

Kunst | Kultur

Aufgaben und Organisation

Schule

*Kultusminister*  
**KONFERENZ**

Berufliche Bildung

Auslandsschulen

Wissenschaft | Hochschule

Sekretariat

Statistik

Dokumentation

Pädagogischer Austausch

Sokrates

Ausländisches Bildungswesen

Normungsfragen und Wirtschaftlichkeit im Bildungswesen

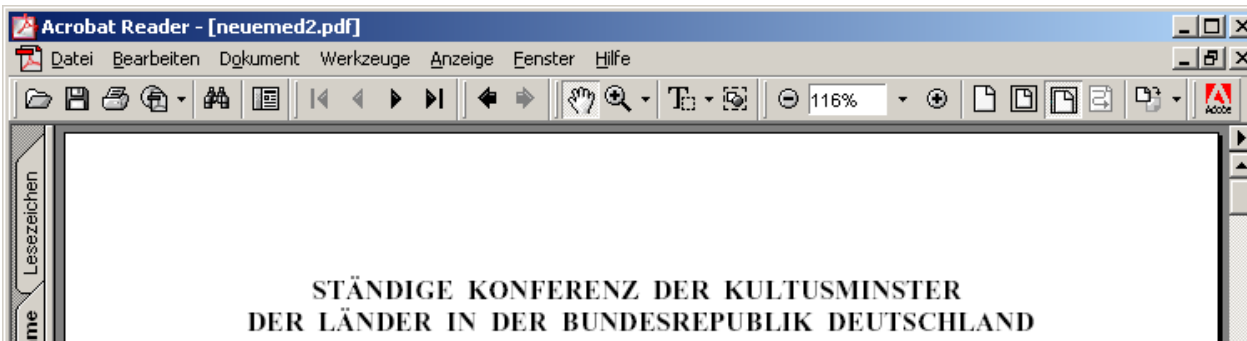
Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland

Stand 21.10.2001

http://www.kmk.org/

Internet

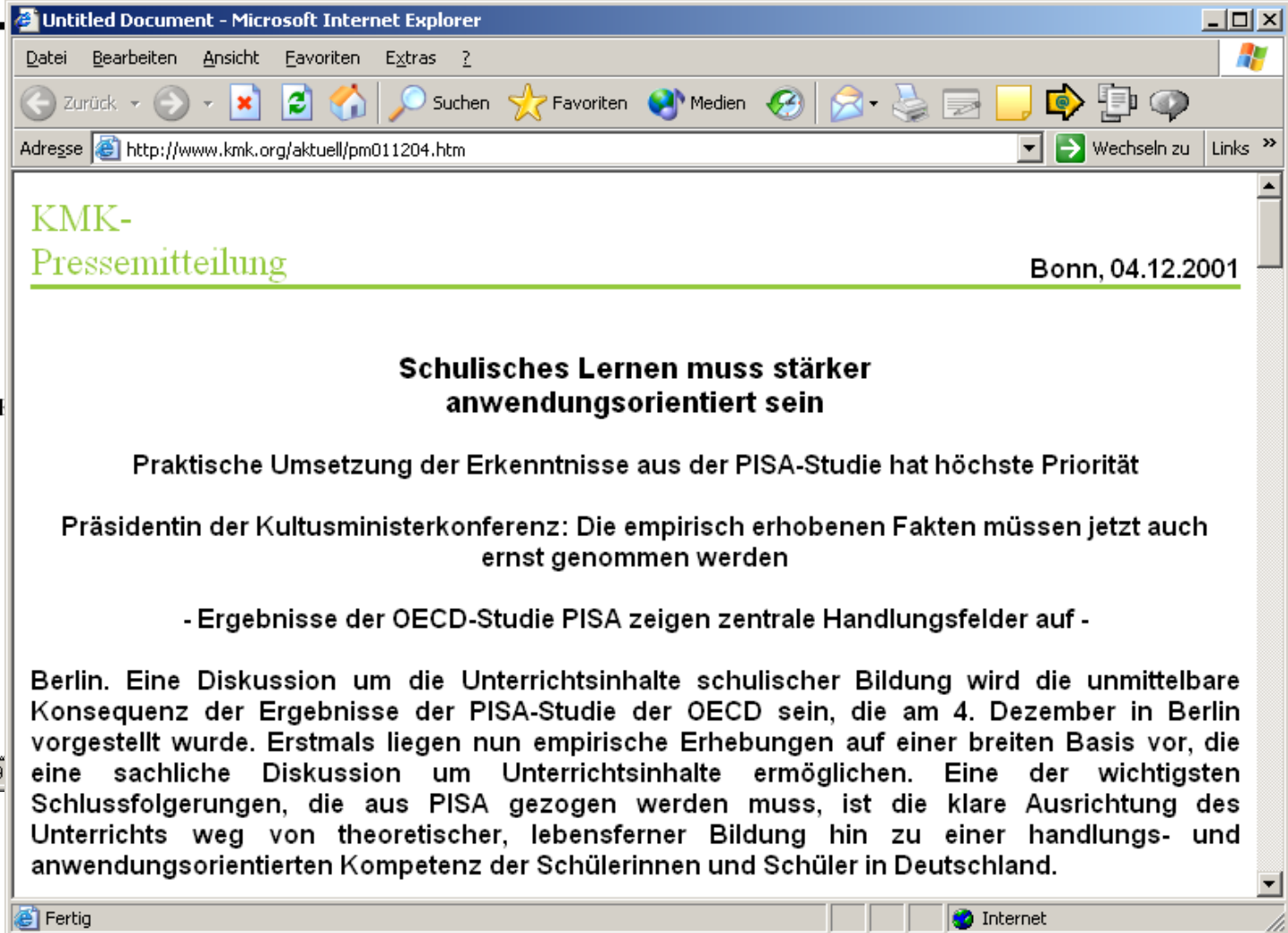
## Konferenz der Kultusminister



**e-initiative.nrw**

e-teams.nrw

**Goder/Tietje-Groß Konzepte 2002**




Acrobat Reader - [ergebnissedeutsch.pdf]

Datei Bearbeiten Dokument Werkzeuge Anzeige Fenster Hilfe

200%

PISA-Teilnehmerstaaten



An PISA 2000 teilnehmende OECD-Mitgliedsstaaten

Australien	Irland	Mexiko
Belgien	Island	Neuseeland
Dänemark	Italien	Niederlande
Deutschland	Japan	Norwegen
Finnland	Kanada	Österreich
Frankreich	Korea	Polen
Griechenland	Luxemburg	Portugal

5 von 50 209,9 x 297 mm

PISA - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Zurück Zurück Suchen Favoriten Medien Wechseln zu Links

Adresse http://www.mpib-berlin.mpg.de/pisa/

**Willkommen bei PISA-Deutschland!**



**OECD  
PISA  
Deutschland**

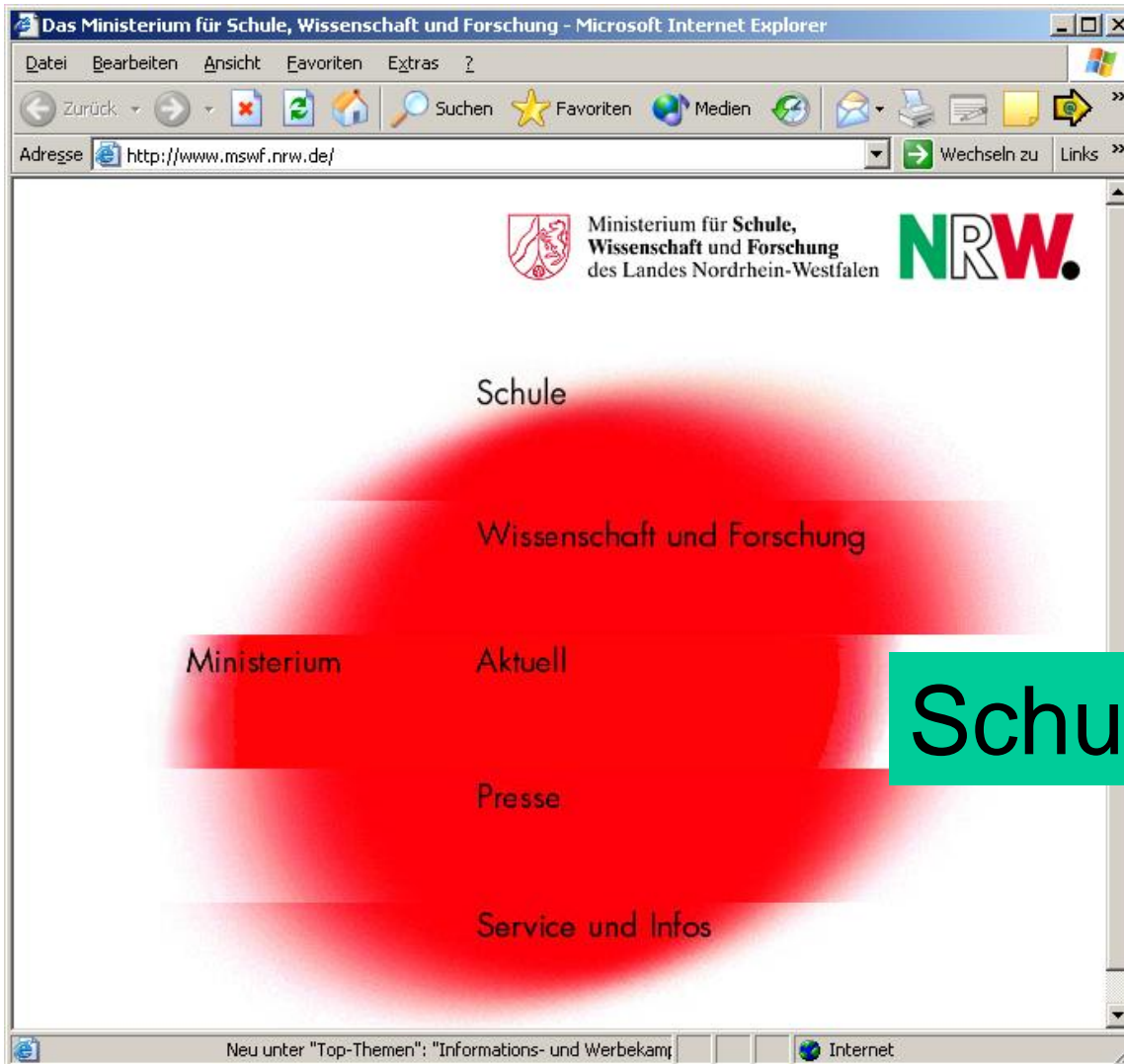
Programm

- PISA 2000: Zusammenfassung zentraler Befunde
- PISA 2000: Ergebnisbericht

Internet

**Im internationalen Vergleich bestehen**

# Hinweise und Hilfen aus dem ...



Das Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung - Microsoft Internet Explorer

Adresse <http://www.mswf.nrw.de/>

Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen **NRW.**

Schule

Wissenschaft und Forschung

Ministerium

Aktuell

Presse

Service und Infos

Neu unter "Top-Themen": "Informations- und Werbekam Internet



Schulministerium




Acrobat Reader - [leitfaden.pdf]

Datei Bearbeiten Dokument Werkzeuge Anzeige Fenster Hilfe

125%


**e-dition.nrw**



**Ausstattung für das Lernen mit neuen Medien**

Ein Leitfaden für Schulen und Schulträger

*Autorin/Autoren*  
Wolfgang Vaupel und Bernd Hoffmann  
unter Mitarbeit von  
Claudia Henrichwark, Detlef Kaenders, Rainer Wulff



**e-nitiative.nrw**  
medienzentrum rheinland

1 von 37 149,9 x 209,9 mm



**e-nitiative.nrw**

e-teams.nrw

**Goder/Tietje-Groß Konzepte 2002**

Internet Explorer

Wechseln zu Links

um für Schule, haft und Forschung es Nordrhein-Westfalen **NRW**

ssen der Schulstudie PISA:

**hheit sind die wichtigsten**

d Forschung teilt mit:

h Weg daran vorbei: Das Abschneiden leistungsstudie PISA ist enttäuschend. ser Ergebnisse alte bildungspolitische d Rechthaberei der jeweiligen r eine ernsthafte Auseinandersetzung mit einer bayerischen Amtskollegin Monika erte die nordrhein-westfälische se der internationalen Schulstudie PISA,

Internet

# Unterstützung durch die ...



**Bezirksregierung**

# Beratung durch die ...



Samstag, 1. Dezember 2001

**e-nitiative.nrw**  
Netzwerk für Bildung

**E-TEAMS**  
FINDEN SIE DAS E-TEAM IN IHRER UMGEBUNG

**ACOUNT-INFO**  
User: Gast Log In

**BERATUNG VOR ORT**  
Die e-teams.nrw  
NRW-Karte der e-teams  
e-teams intern

**SPECIAL INTEREST**  
Grüßwort der Ministerin Gabriele Behler zur neu gestalteten Homepage hier öffnen...

**NRW-Karte der e-teams**

Druckansicht



**e-teams der Region**



# Medienerziehung als Bildungsaufgabe



Goder/Tietje-Groß Konzepte 2002

**Allgemeine  
Öffentlichkeit**

**Konferenz der  
Kultusminister**

**Schulministerium**

**Bezirksregierung**

**Wer redet mit?  
Wer gestaltet mit?**

**Zum Beispiel**

**Schulträger**

**Kollegium**

**Schüler**

**Eltern**

**Förderverein**

**Sponsoren**

**Unternehmen**

**Verbände**

## Kapitel 2

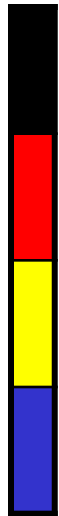
Hintergrund

**Vorteile/Nutzen**

**Für Schule!**

**Für Lernprozesse!**

**Für die Gesellschaft!**



## Vorteile/Nutzen z. B.

- ✓ Nachvollziehbare Strukturen
- ✓ Es wird weniger „vergessen“  
(Beispiel Lernen lernen)
- ✓ Grundlage für nachhaltige Entwicklungen
- ✓ Langfristig mehr Entlastung als Belastung
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit/Marketing



e-nitiative.nrw

e-teams.nrw

Goder/Tietje-Groß Konzepte 2002

Gymnasium Borghorst, Steinfurt - main - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Zurück Suchen Favoriten Medien

Adresse <http://www.gymnasium-borghorst.de/main.htm> Wechseln zu Links >>

## Unterrichtsprojekte der Fachschaften mit neuen Medien

# STUNDENPLAN

ZEIT	MO	DI	MI	DO	FR	SA
	Deutsch	Französisch	Politik	Geschichte	Physik	
	Pädagogik	Latein	Musik	Biologie	Sozialwiss.	
	Englisch	Chemie	Kunst	Erdkunde		
	Mathematik	Biochemie	Sport	Religion		
	Informatik	Russisch				

**Gymbo Aktuell**

Anleitungen zu Programmen, die im Unterricht verwendet werden:

- Word
- PowerPoint
- Excel
- Paint Shop Pro

Internet

## Vielfalt der Aktivitäten

- ✓ planen
- ✓ durchführen
- ✓ publizieren
- ✓ evaluieren

# Ergebnisse vorliegender Evaluationen: Einsatz neuer Medien im Unterricht

## Positiv

- Höhere Motivation von Lehrenden und Lernenden
- Förderung der Kooperation
- Förderung des aktiven Lernprozesses
- Erlernen instrumenteller Fähigkeiten

## Negativ

- „Entmenschlichung“ des Lehrens und Lernens
- Zeitprobleme
- Probleme mit den Geräten
- Fehlende / unzureichende Fortbildung
- Diskrepanz zwischen den Geschlechtern

## Lernleistungen umstritten

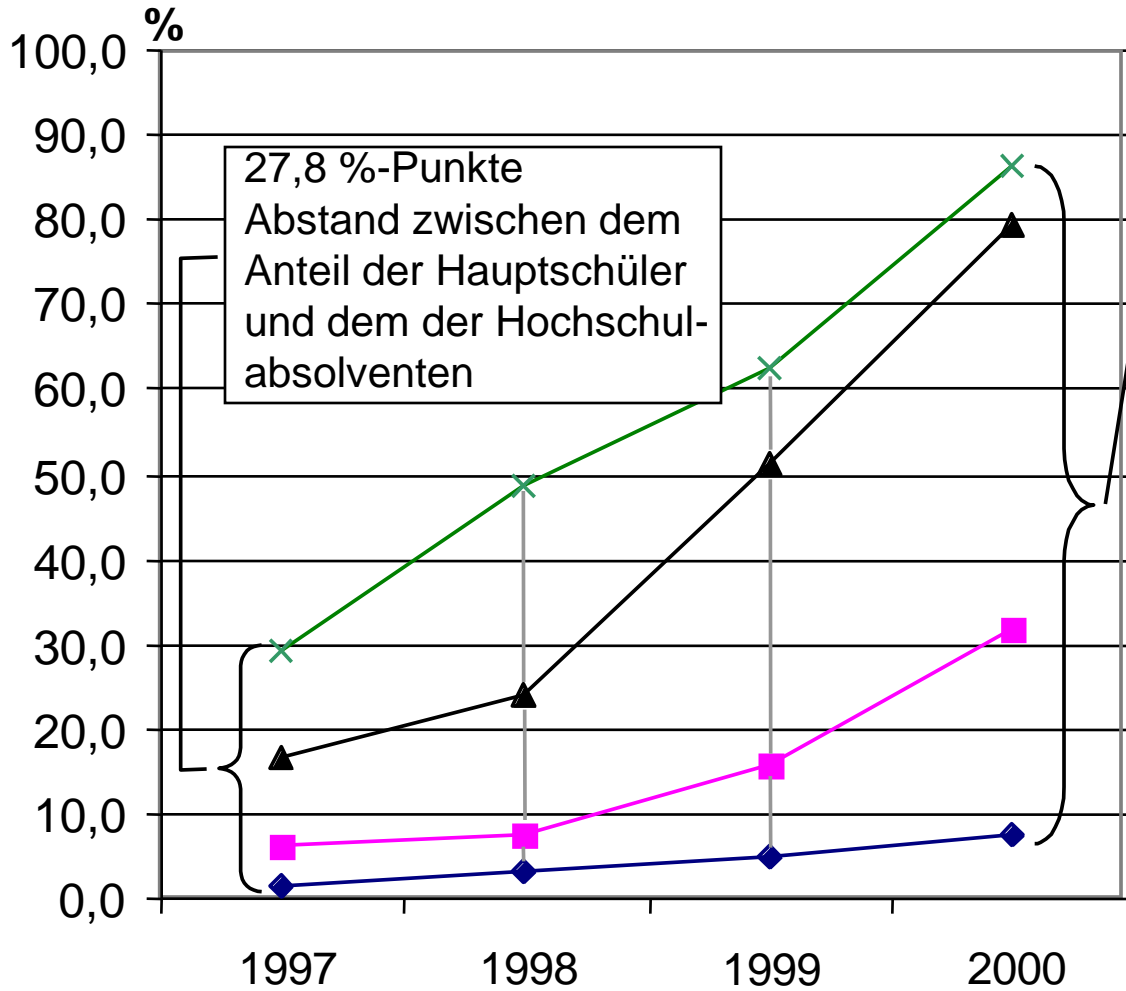


# Nutzerstruktur/Die Bildungskluft



e-initiative.nrw

e-teams.nrw



78,5 %-Punkte Abstand zwischen dem Anteil der Hauptschüler und dem der Hochschulabsolventen

- ◆ Hauptschule
- Realschule
- ▲ Gymnasium
- × Hochschule

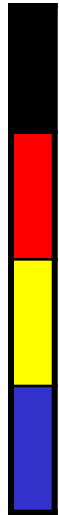
Quelle: ARD/ZDF-Online Survey 1997 bis 2000

## Kapitel 3

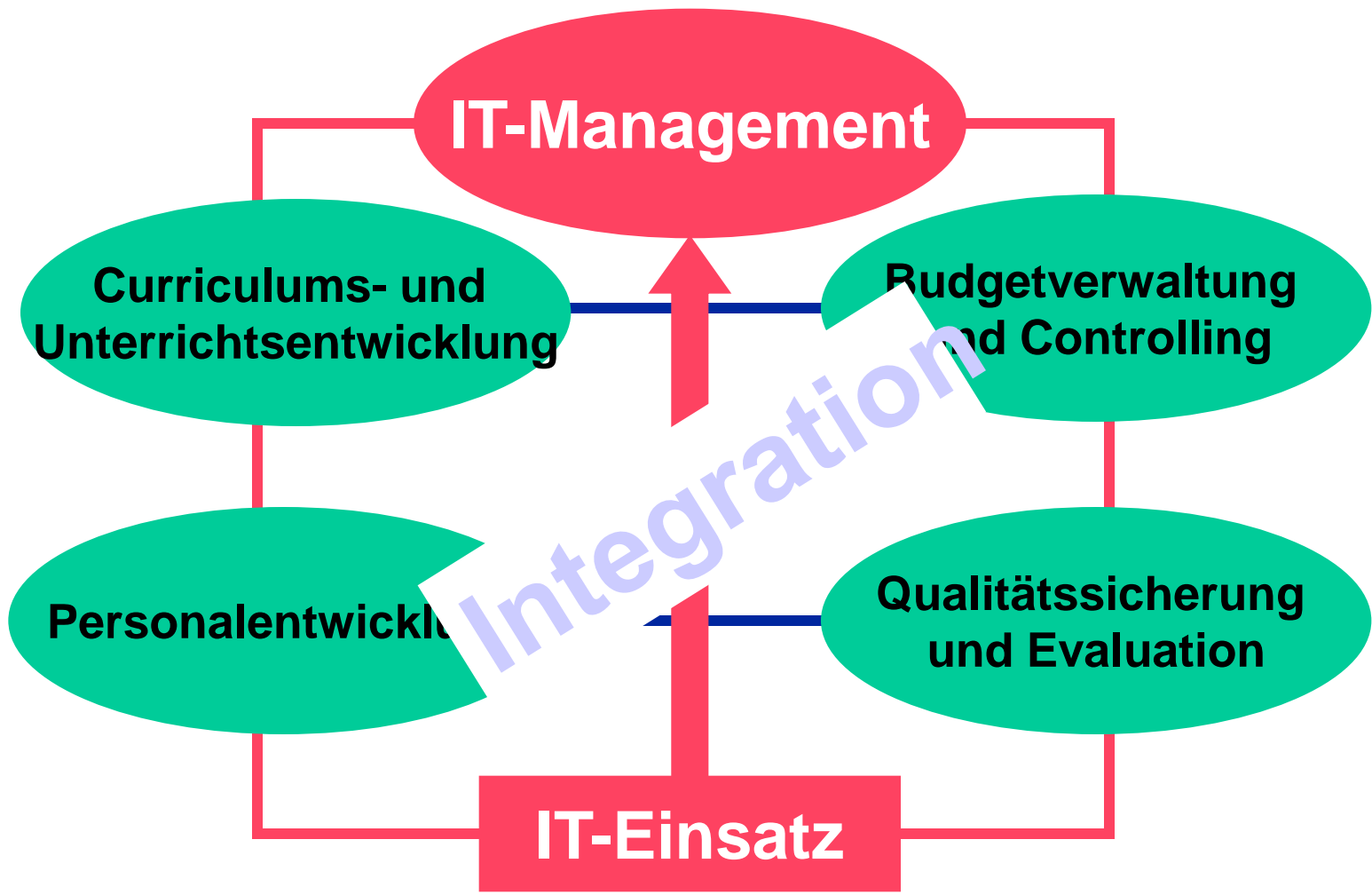
Hintergrund  
Vorteile/Nutzen

**Herausforderungen**

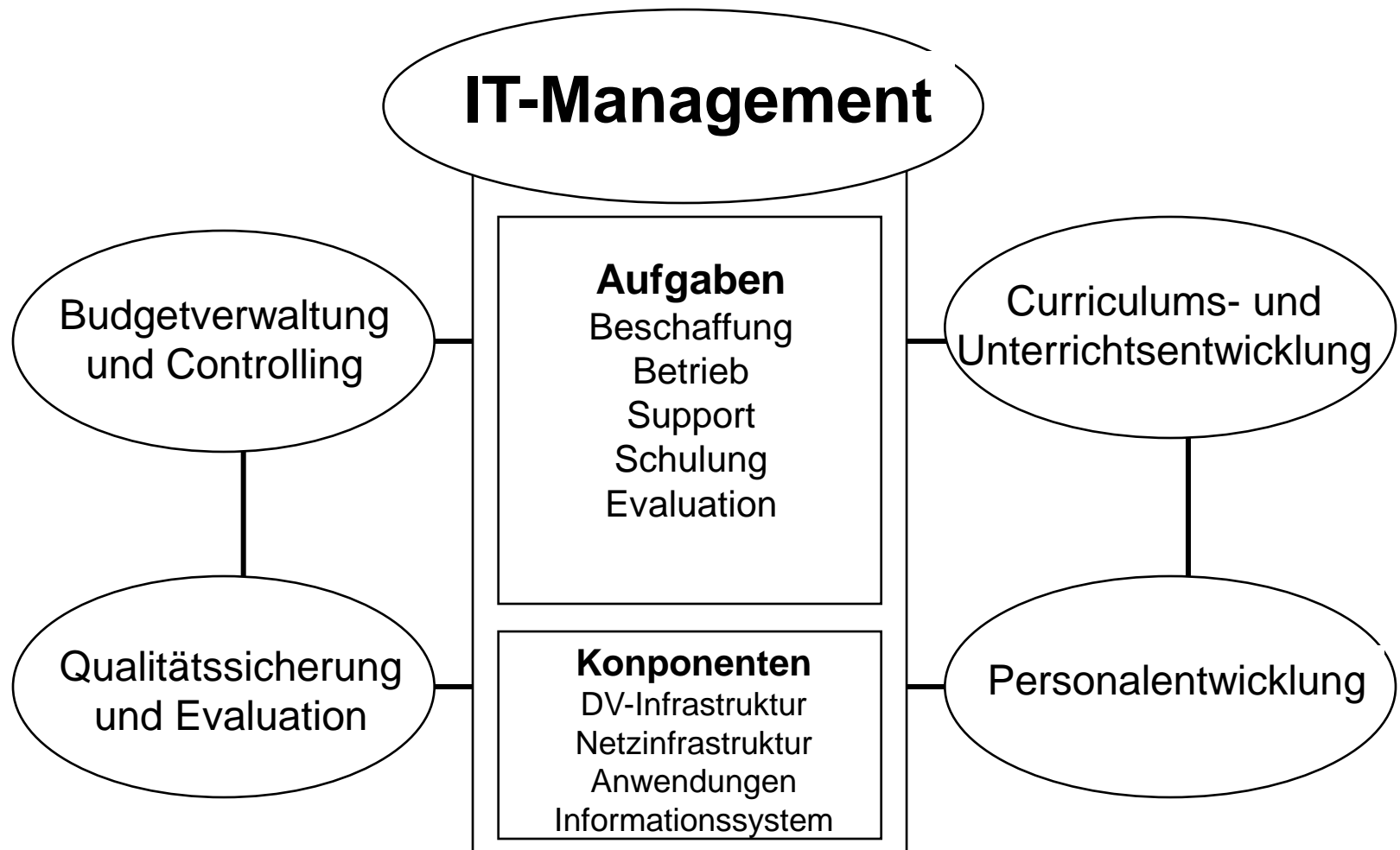
**für das  
Schulmanagement!**



# Managementherausforderungen für die Schulleitung



# IT-Management in Schulen als wichtige Leitungsaufgabe



# Avoiding the Iceberg



**Equipment**

**Software**

**Installation**

**Verkabelung**

**Internet-Zugang**

**Auftragsvergaben**

**Training**

**Technischer Support**

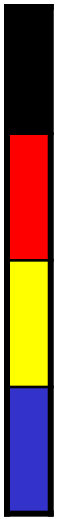
**Management**

**Users' Time**

# Schulleitungsaufgaben strukturieren

	Budget	Curriculum	Personal	IT-Management	Evaluation
Hardware					
Netze					
Software					
Support					

## Kapitel 4

- 
1. Organisationsstruktur!
  2. Nutzungskonzept!
  3. Ausstattungskonzept!
  4. Qualifizierungskonzept!

**Planung**

Beispiele



# Grundstrukturen der personalen Umsetzung finden -> Bestandslösung

## Vorhandene Strukturen nutzen?

Mitglieder der  
Fachkonferenzen

„Technikbetreuer“  
der vorhandenen  
Räume



**Medienkonzept  
einer Schule**

Mitglieder der  
Bildungsgangkonferenzen  
(Berufskolleg)

**Koordinatoren  
Sprache  
Naturwissenschaften  
Gesellschaftswissenschaften  
Lehrerfortbildung**



## **Neue Strukturen etablieren & nutzen?**

**Arbeitskreis  
„neue Medien“  
im Kollegium**

**„Medienbeauftragter“  
der Schule**



**Medienkonzept  
einer Schule**

**Arbeitsgruppe mit  
„engagierten Vertretern  
der Schulgemeinde“**

**Mitglieder der  
„Lernfeldgruppen“  
(Berufskolleg)**

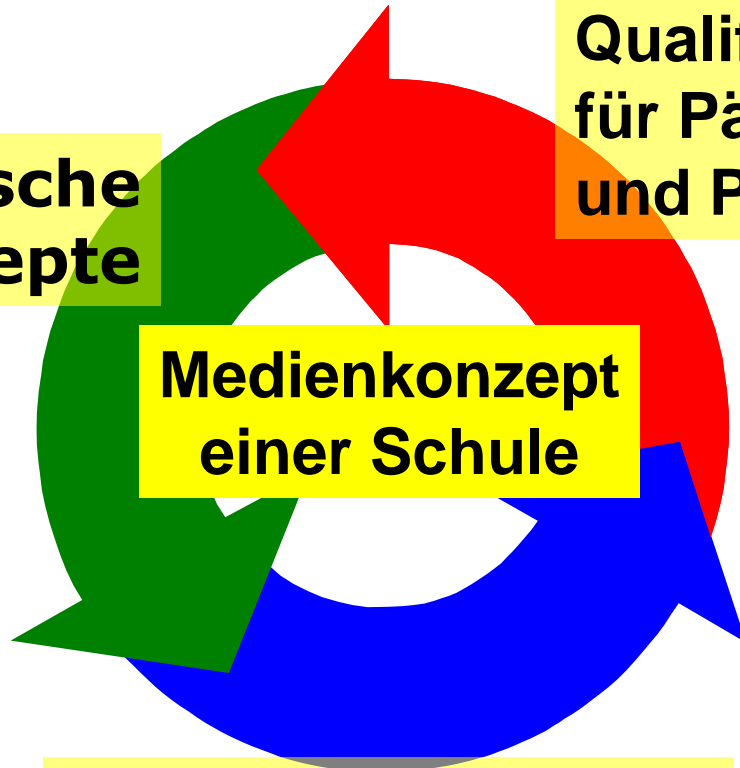
# Die 3 Grundstrukturelemente eines Medienkonzeptes

**Pädagogische  
Nutzungskonzepte**

**Qualifizierungskonzept  
für Pädagoginnen  
und Pädagogen**

**Medienkonzept  
einer Schule**

**Ausstattungskonzept**



# Nutzungsentwicklung und Technikausstattung

**Bisher**

ITG/IKG  
Informatik

+

Fachunterricht  
(NaWi, Mathe)

+

**Zukünftig?**  
In allen Fächern  
+ freier Zugang



5-15 PCs im  
Computerraum

+

1-2 PCs pro  
Fachraum

+

1-8 PCs pro  
Klassenraum  
Medienecke  
Laptops

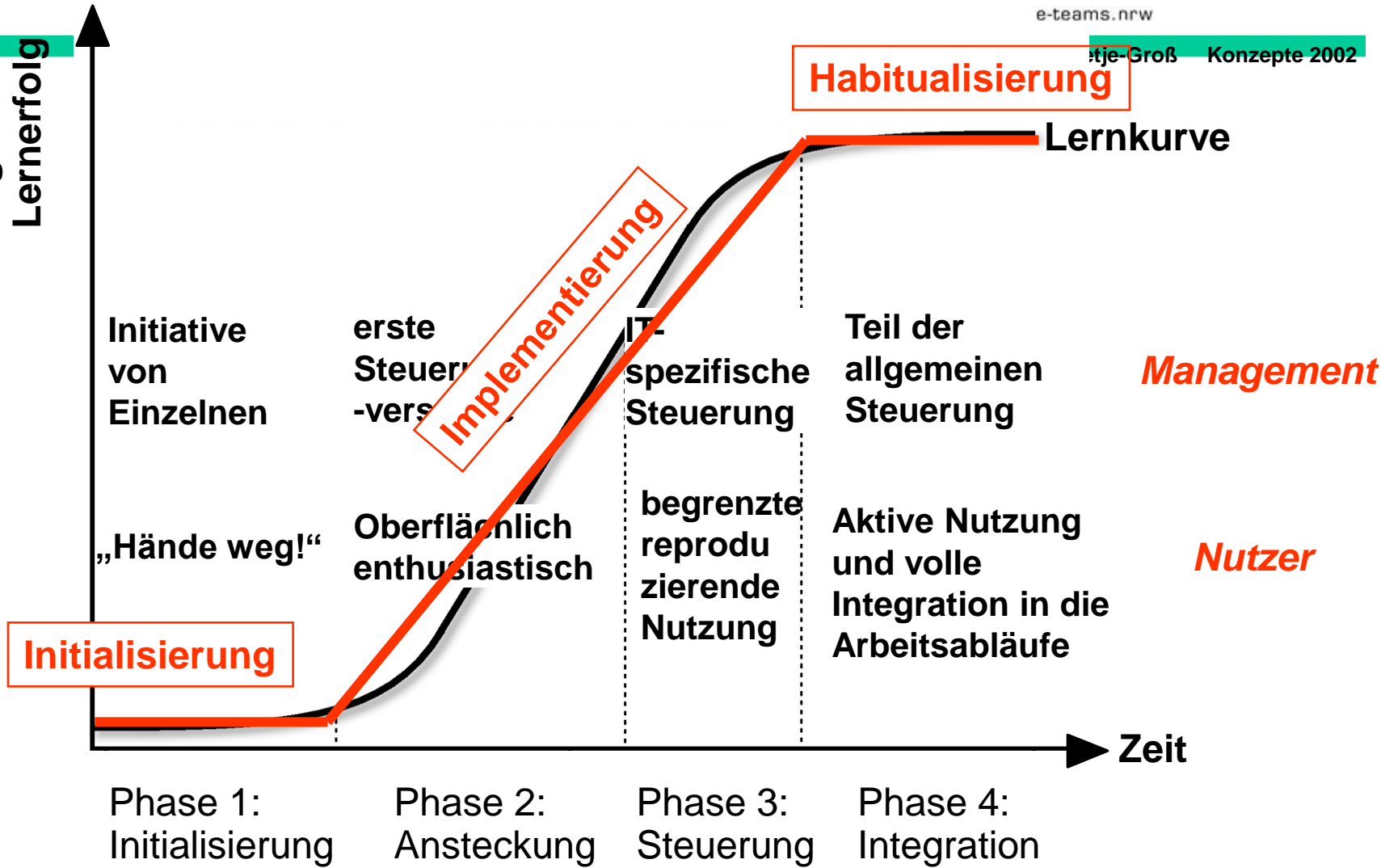
wenige  
Fachlehrer-  
/innen



alle Lehrkräfte

# Probleme der Technikimplementierung in Organisationen einkalkulieren

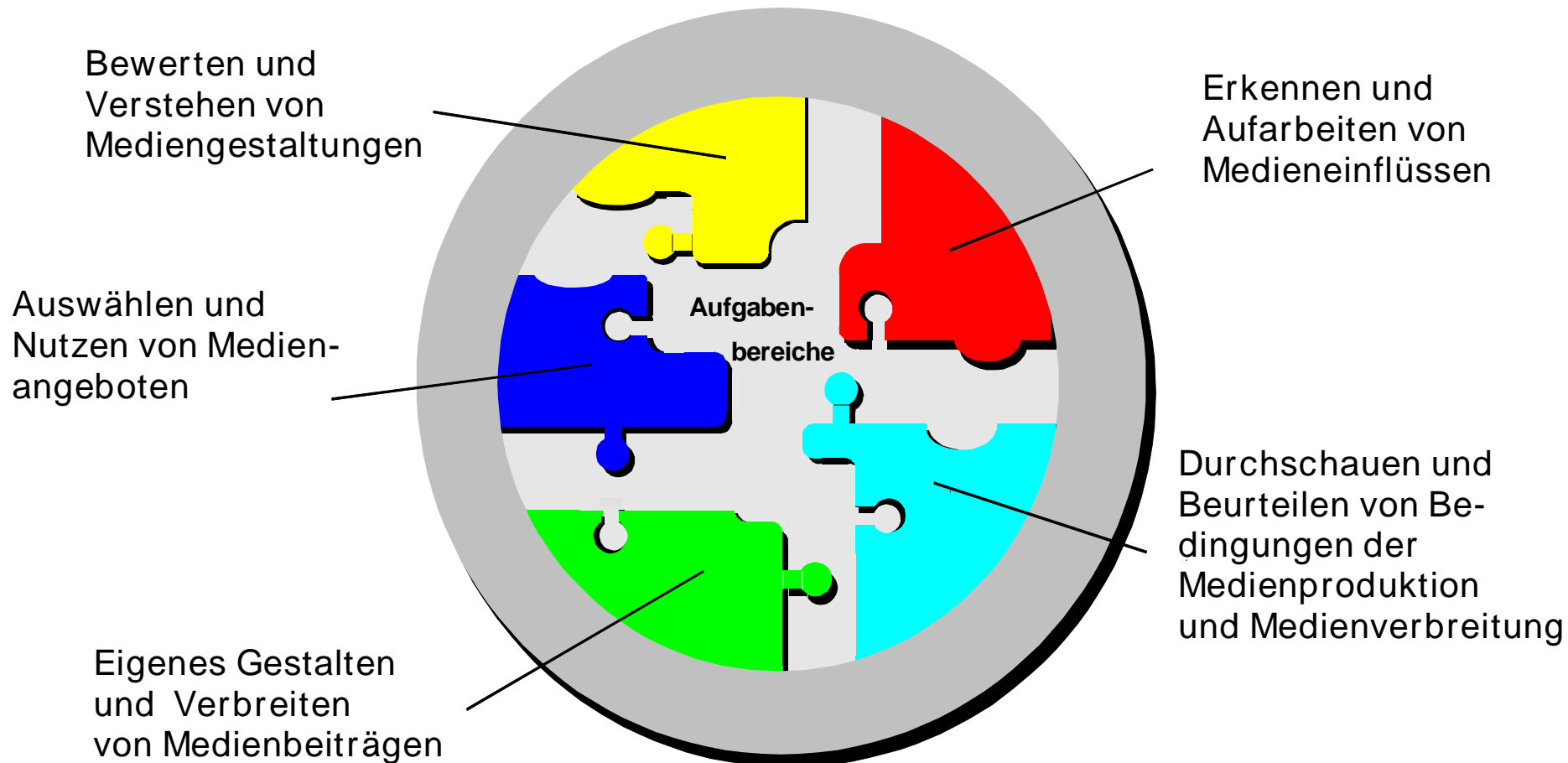
Organisationaler Lernerfolg



Sinnvolle und notwendige Rahmenbedingungen der Implementierung z. B.

- Sozialverträglichkeit bei der Umsetzung
- Von der Kerngruppe zur Gesamtgruppe
- Kurzfristig Mehrbelastung -> langfristig Entlastung
  
- Lehrereinsatz und Teambildung
- Raumplanung und Stundenplanung

# Die 5 Aufgabenbereiche der Medienpädagogik



# Bestandsaufnahme der 5 Bereiche: bisherige Aktivitäten im Unterricht

	Angebote auswählen und nutzen	Produkte gestalten und verbreiten	Gestaltungen verstehen und bewerten	Einflüsse erkennen und aufarbeiten	Bedingungen durchschauen und beurteilen
5-6					
7-8					
9-10					
11-13					
Berufs- schule					
Fach- schule					



e-initiative.nrw

e-teams.nrw

Goder/Tietje-Groß Konzepte 2002

Gymnasium Borghorst, Steinfurt - main - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Zurück Suchen Favoriten Medien

Adresse <http://www.gymnasium-borghorst.de/main.htm> Wechseln zu Links

Home  
Gymbo aktuell  
Schulprogramm  
Schulleben  
Unterrichtsprojekte  
Angebote Aktivitäten  
Fahrtenprogramm  
Schule im Bild  
Impressum

Internet

Bestandsaufnahme  
bisheriger Aktivitäten  
z. B.  
Literaturprojekte



Gymnasium Borghorst, Steinfurt - main - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Zurück Suchen Favoriten Medien

Adresse <http://www.gymnasium-borghorst.de/main.htm> Wechseln zu Links

# FRÜHLINGSGEDICHTE

geschrieben von der

## KLASSE 5A (1997/98) des Gymnasiums Borghorst



- Zum Gedicht "[Heilende Wunden](#)", das die Klasse gemeinsam erstellt hat.
- Zu den Gedichten der einzelnen Schülerinnen und Schüler einfach die Person anklicken

Home  
Gymbo aktuell  
Schulprogramm  
Schulleben  
Unterrichtsprojekte  
Angebote Aktivitäten  
Fahrtenprogramm  
Schule im Bild  
Impressum

Internet



**e-nitiative.nrw**  
e-teams.nrw

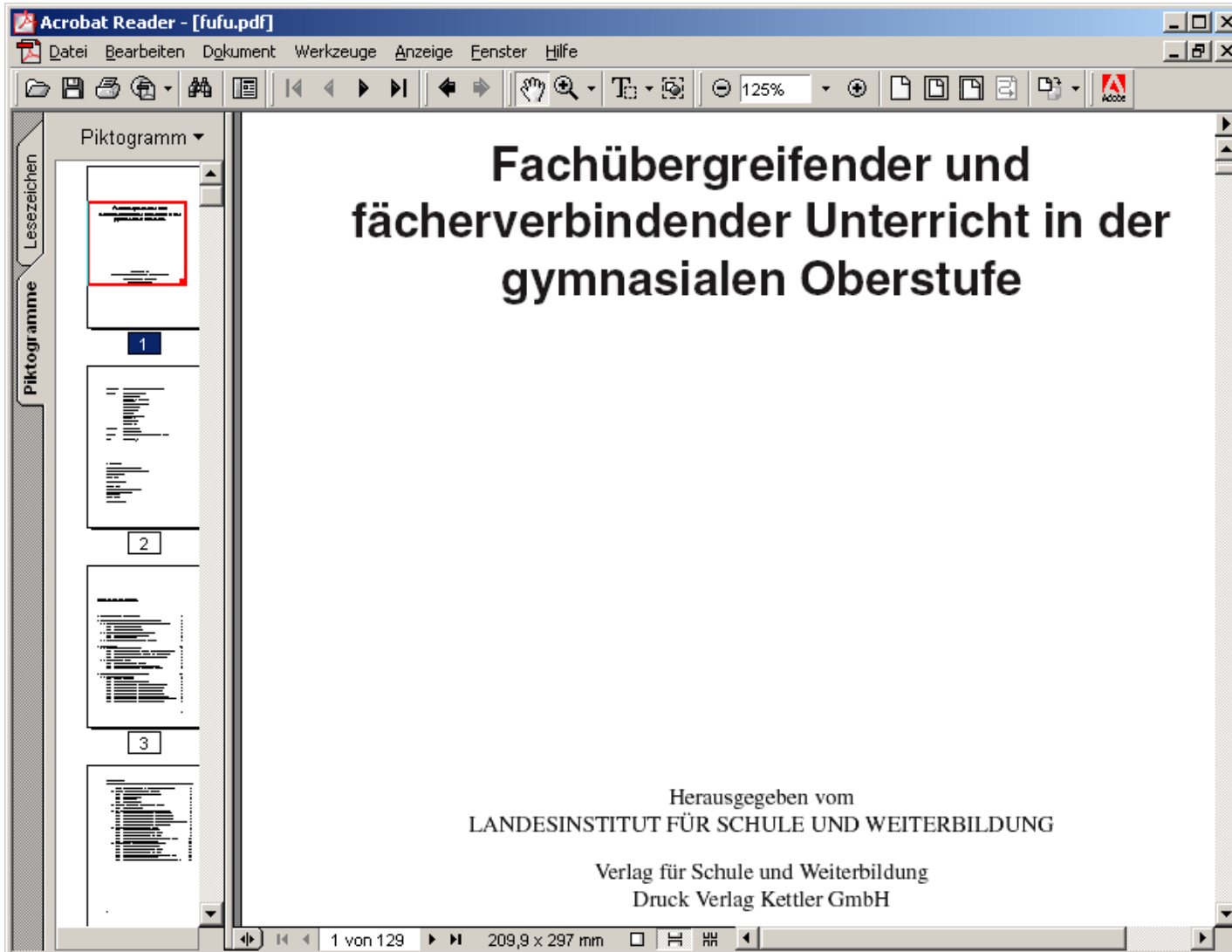
Goder/Tietje-Groß Konzepte 2002

**Aktivitäten planen**  
z. B.  
Gedichte schreiben  
und publizieren

Start in den Frühling  
Wind weht über die Wiese  
Gräser schaukeln  
wie Wellen im Meer.  
Langsam krabbelt ein Käfer  
an einem Grashalm empor.  
Beim Näherkommen  
öffnet er seine Flügel  
und schwebt  
in den blauen  
Frühlingshimmel.



**Christian**



Acrobat Reader - [fufu.pdf]

Datei Bearbeiten Dokument Werkzeuge Anzeige Fenster Hilfe

Piktogramm

Lesezeichen

Piktogramme

# Fachübergreifender und fächerverbindender Unterricht in der gymnasialen Oberstufe

Herausgegeben vom  
LANDESINSTITUT FÜR SCHULE UND WEITERBILDUNG

Verlag für Schule und Weiterbildung  
Druck Verlag Kettler GmbH

1 von 129 209,9 x 297 mm

Acrobat Reader - [fufu.pdf]

Datei Bearbeiten Dokument Werkzeuge Anzeige Fenster Hilfe

Piktogramm

Leseseiten

Piktogramme

# 4 Vorschläge für fächerverbindendes Arbeiten im Anschluss an überfachliche Themen der Lehrpläne für die gymnasiale Oberstufe

## 4.1 Die Wirkung von Spielfilmen

### 4.1.1 Relevanz des Themas

Der thematische Zugriff *Wirkung von Spielfilmen* ist Bestandteil des großen Themenkomplexes Medienerziehung, der im Sinne von Leit- oder Schlüsselproblemen der Gesellschaft in den Richtlinien und Lehrplänen als querliegendes und damit überfachliches Thema ausgewiesen ist. Es gehört zu den großen medienpädagogischen Aufgaben unserer Gesellschaft, der nachwachsenden Generation die Fähigkeiten zu vermitteln, die sie braucht, Gesehenes rational zu verarbeiten, visuell Präsentiertes sprachlich zu analysieren. Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, (Spiel-)Filme in ihrer suggestiven Kraft zu entzaubern, indem sie das Dargebotene z. B. auf Inhalt, Aussageform, Aussageabsicht, Grammatik der Bildsprache, Bildwirksamkeit, Bildwahrnehmung und manipulierte Realität hin befragen lernen, um so zu einer eigenständigen Bewertung zu kommen. Wissenschaftsorientierung und fachliche Einsichten bilden dabei die Grundlagen für die oben beschriebenen erwünschten individuellen und gesellschaftlichen Verhaltensdispositionen der Schülerinnen und Schüler: nicht mehr allein im Hinblick auf sachliches und fachliches Wissen, sondern darüber hinaus im Hinblick auf persönliche Werturteile und des reflektierten Umgangs mit Medien. Fächerverbindender Unterricht im Hinblick auf die Analyse der Wirkung von Spielfilmen soll den Lernenden helfen, komplexe Zusammenhänge für sich ordnen zu lernen. Damit hilft er ihnen aber auch, sich selbst (darin) zu ordnen.

Die Auswahl des Themas erfolgte also nicht nur unter dem Gesichtspunkt der fachwissenschaftlichen Bedeutung, sondern zugleich unter dem Aspekt seiner lebensweltlichen Bedeutung für die Lernenden. Es hat sich als praktikabel erwiesen, diesen großen und allgemei-

53

54

55

56

57

57 von 129 209,9 x 297 mm



e-nitiative.nrw

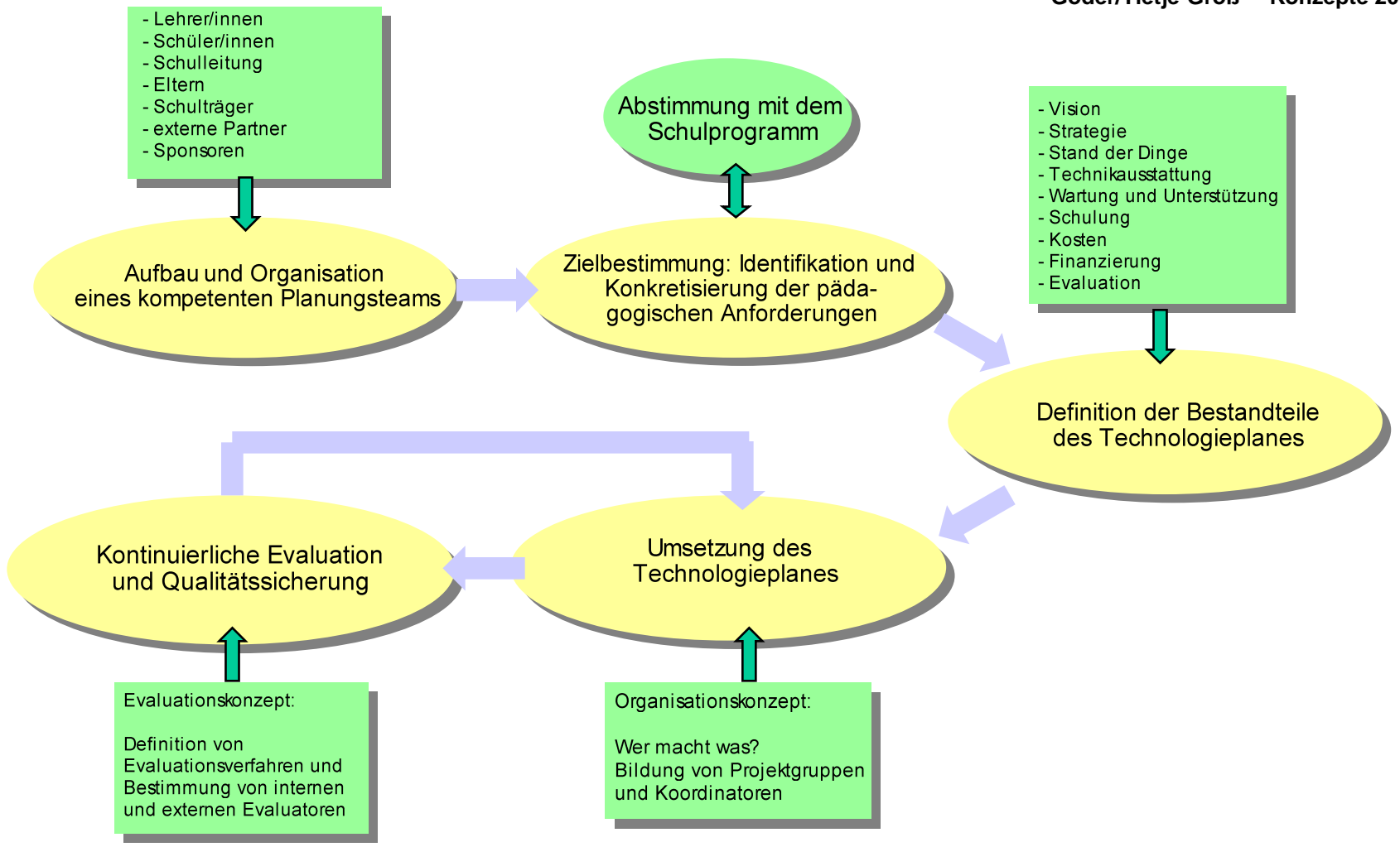
e-teams.nrw

Goder/Tietje-Groß Konzepte 2002



**Aktivitäten planen  
und publizieren z. B.  
Fächer Deutsch & Englisch**

# Wichtige Handlungsschritte bei der Planung des Medienkonzeptes - Schwerpunkt Technologieplan



# Die 6 Stufen der Entwicklung eines medienpädagogischen Konzeptes

## 6. Weitere Ausgestaltung des medienpädagogischen Konzeptes

### 5. Durchführung, Dokumentation und Auswertung

### 4. Planung weiterer medienpädagogischer Aktivitäten

### 3. Bestandsaufnahme bisheriger Aktivitäten

### 2. Verständigung über medienpädagogische Grundlagen

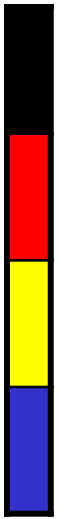
### 1. Organisationsstruktur finden (AG, Konferenzen)



**Konzept  
entwickeln**

Mit  
Schulprogramm  
verknüpfen

## Kapitel 5

- 
1. Initiator!
  2. Arbeitskreis Medien!
  3. Bestandsaufnahme!
  4. Planung!
  5. Tabellendarstellung!



**Beispielhafte  
Umsetzung**

# Der Initiator

- Ein Initiator/eine Initiatorin stellt der Lehrerkonferenz die notwendigen Inhalte des Medienkonzeptes vor
- Mit interessierten KollegInnen wird ein **Arbeitskreis Medien** gebildet
- Ziel des AK Medien ist die Planung und Umsetzung eines schuleigenen Medienkonzeptes



# Das Medienkonzept

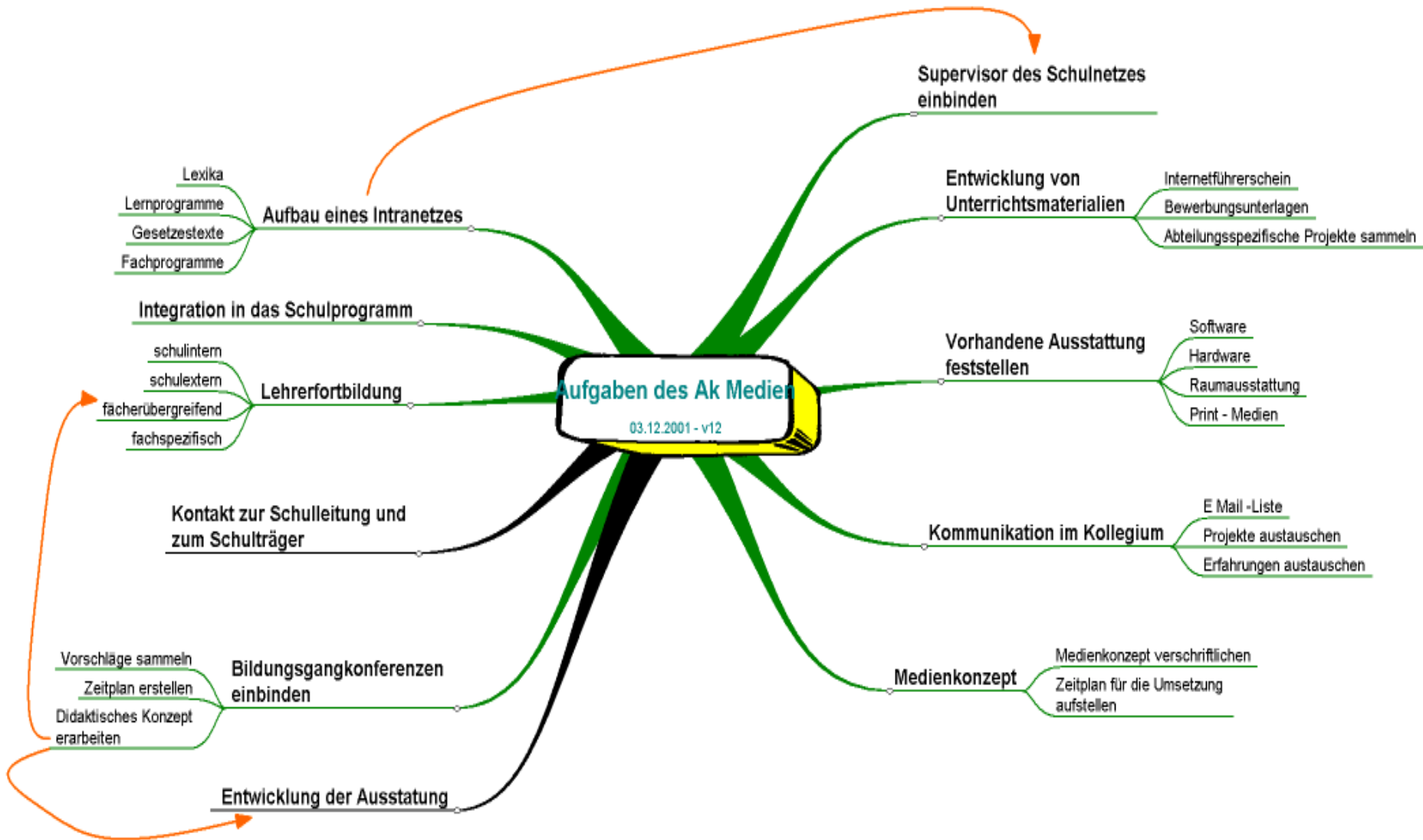
**Nutzung**  
(Pädagogische  
Nutzungskonzepte)

**Medienkonzept  
der Schule**

**Ausstattung**  
(Ausstattungskonzept  
für die Schule)

**Qualifizierung**  
(Fortbildungskonzepte  
für Lehrerinnen/Lehrer)

# Mögliche Aufgaben des AK Medien



# Der Arbeitskreis Medien



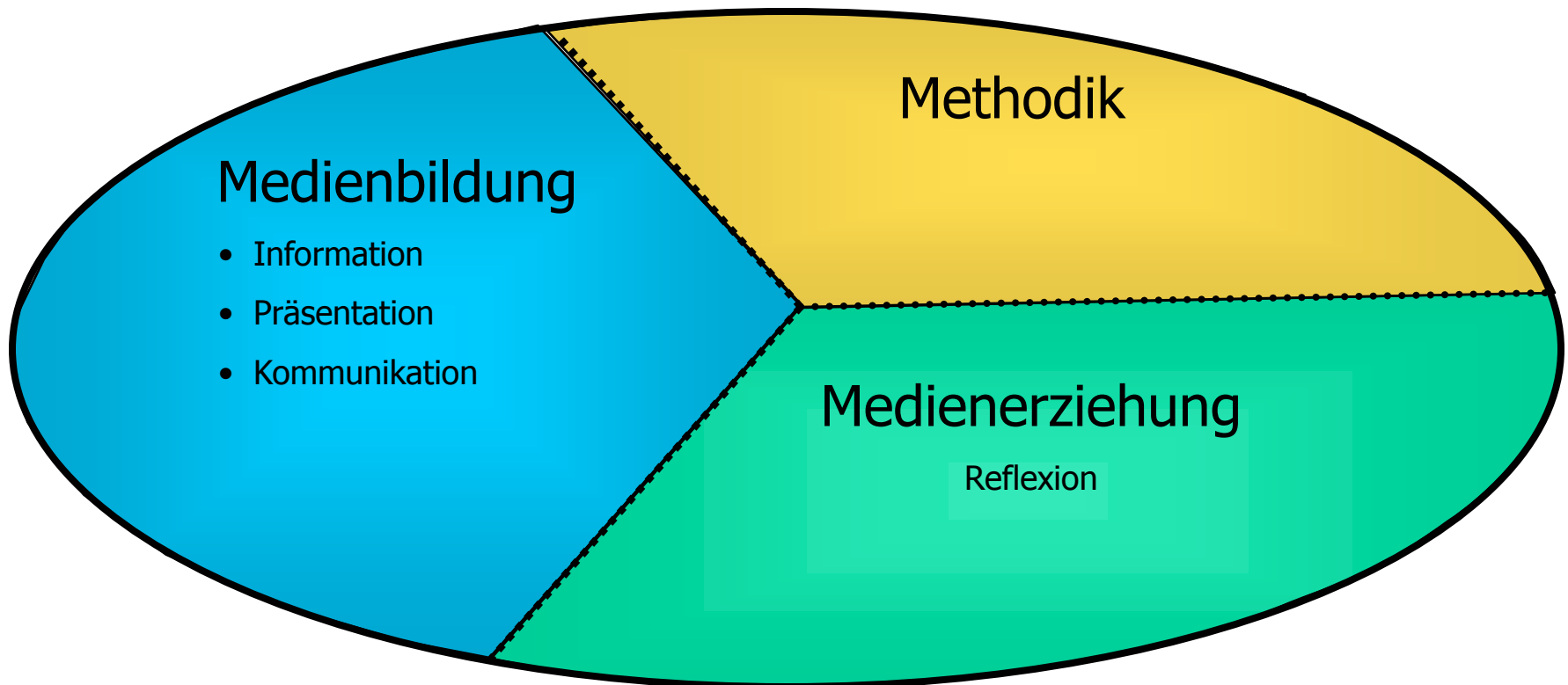
**Arbeitskreis Medien /  
Medienbeauftragter  
sammelt die Ideen und  
koordiniert die Umsetzung**



**Bildungsgang / Fachkonferenzen entwickeln  
Nutzungskonzepte und formulieren Qualifizierungs- und  
Ausstattungsbedarf**

# Aufgabenfelder der Medienpädagogik

(Orientierung für Nutzungskonzepte)



# An bestehende Nutzung anknüpfen



	<b>Handelsschule /Realschule</b>	<b>Höhere Handelsschule</b>	<b>Gymnasial Oberstufe</b>
DV			
Informationswirtschaft	Text-, Tabellenprogramm Finanzbuchhaltung (Fibu)	Office, Internet, Fibu	Office, Programmiersprache, Internet, Fibu
Andere: Information	Planen eines Tagesausfluges per Internet	Nutzen verschiedener Informationsquellen, offener Arbeitsauftrag	Erstellen einer Online Bewerbung
Präsentation	Präsentieren von Arbeits- und Projektergebnissen	Darstellen von Projektergebnissen auf der Schulhomepage	Planen und Doku- mentieren der Studien- fahrt per Internet
Kommuni- kation			E-Mail Partnerschaft

# 5 Ausstattungskonzepte für Schulen

- Medienecken: einige wenige PC`s pro Klasse
- Computerräume: Einige Computerräume mit Arbeitsplatz pro Schüler/Schülerin
- Computerraum plus: Computerräume plus Präsentationsmöglichkeit und Medienecke in den Klassenräumen
- Klassenraumeinsatz: Jederzeitiger Zugriff aller Schüler im Klassenraum, Computer als Arbeitsmittel und Medium für 4, 2 oder jeden Schüler
- Persönliche Zuweisung/ Mobile Nutzung: Computer als jederzeit und überall verfügbares Arbeitsmittel und Medium im Unterricht und bei Hausaufgaben

# Ausstattungskonzept für die Schule

## Tabellarische Darstellung für das JCS BK

IST	11 Computerräume mit 15–25 PCs	Davon 7 Räume mit päd. Netzwerk, 9 Räume mit Beamer 3 Räume mit Wechselplatten	DVD, Brenner	Digitalkamera	Office Lexware C++ Spezielle Software einzelner Bereiche
SOLL	1 Computerraum ohne feste Verplanung durch den Stundenplan	Ein vernetzter Rechner plus Beamer in allen Klassenräumen	Medienraum mit digitaler Bildbearbeitung, Videokarte und großem Monitor	2 DVD und 1 Brenner für alle zugänglich , 3 Notebooks	Fachspezifische Software, Ausstattung des Intranets
1.Phase 2002	a) 3 neue Computerräume b) 1 vernetzter Rechner pro Klassenraum		Medienraum mit digitaler Bildbearbeitung, Videokarte und großem Monitor	2 DVD und 1 Brenner für alle zugänglich , 3 Notebooks	Ausstattung des Intranets
2.Phase 2003	Zusätzlich zu dem Rechner ein Beamer pro Klassenraum				Fachspezifische Software

# Fortbildungskonzept für die Schule

## Tabellarische Darstellung

<i>Zeitleiste</i>	<i>Inhalte</i>	<i>Bildungsgang/ Fachkonferenz/ Kollegen</i>
abgeschlossen	Grundqualifizierung (e-card), INTEL-Fortbildung	Alle
2001/2	Office-Programme Finanzbuchhaltungsprogramm Präsentationsprogramm Derive, Euklid Seminar Netzwerknutzung Weitere: Hot Potatoe, Mediator, MindManager,	Alle Wirtschaft Deutsch Mathe Alle Nach Bedarf
2002/3	Bildbearbeitung, Interaktive Arbeitsblätter Gemeinsame Arbeitsbereiche (BSCW, BiD-OWL) Telelearning Qualitätssicherung mit Grafstat	Nach Bedarf



# Leitideen für die Nutzung neuer Medien

- In allen Fächern und Bildungsgängen mit systematischer Abstimmung
- Maßstab ist die Medienkompetenz der SchülerInnen am Ende der Schulzeit
- Neues Lernen mit Medien statt Lernen mit Neuen Medien



# Wir danken für Ideen und Unterstützung

Den Mitmoderatorinnen und  
Mitmoderatoren im RP-Detmold

Prof. Dr. Herbert Kubicek  
Forschungsgruppe Telekommunikation  
Universität Bremen

<http://www.fgk.informatik.uni-bremen.de>

<http://www.fgk.informatik.uni-bremen.de/schule>

<http://www.digitale-chancen.de>

Präsentation demnächst auf [www.bid-owl.de](http://www.bid-owl.de)

Aktuell unter [www.goder.de/sltagung/](http://www.goder.de/sltagung/)

Wir danken für Ihre  
Mitwirkung!



Susanne  
Tietje-Groß

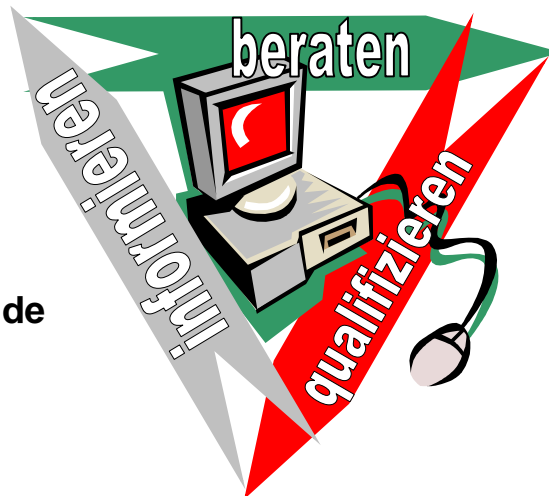
tietje-gross@t-online.de



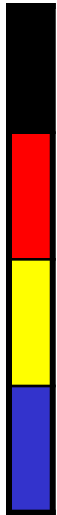
Franz  
Goder

eni@goder.de

www.goder.de



**Welche  
Organisationsstrukturen  
sind zur Umsetzung  
des Medienkonzeptes  
in Ihrer Schulform  
besonders geeignet?**





**Welche primären Ziele  
sehen Sie für Ihre Schulform  
im Hinblick auf**

- **Ausstattung**
  - **Fortbildung**
  - **Nutzung?**
- 